

Keller, Gottfried: Siehst du den Stern (1854)

1 Siehst du den Stern im fernsten Blau,
2 Der flimmernd fast erbleicht?
3 Sein Licht braucht eine Ewigkeit,
4 Bis es dein Aug erreicht!

5 Vielleicht vor tausend Jahren schon
6 Zu Asche stob der Stern;
7 Und doch steht dort sein milder Schein
8 Noch immer still und fern.

9 Dem Wesen solchen Scheines gleicht,
10 Der ist und doch nicht ist,
11 O Lieb, dein anmutvolles Sein,
12 Wenn du gestorben bist!

(Textopus: Siehst du den Stern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51107>)